

Tätigkeitsbericht KPJ 2023

Das KPJ Referat ist weiterhin bemüht die Aufwandsentschädigung für KPJ Studierende auf ein adäquates Minimum zu erhöhen. So konnte bislang eine Erhöhung auf bis zu 900€ brutto erreicht werden. Man ist weiter in Kontakt mit Spitalträgern, Universitätskliniken und Hochschülerinnenschaften um eine angemessene Entschädigung für das KPJ zu erarbeiten.

Die enge Zusammenarbeit sowie regelmäßige Treffen mit den Hochschülerinnenschaften dient der besseren Vernetzung der Studierenden und der Wiener Ärztekammer.

Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit mit dem Referat für Jungmediziner*innen beim „Med Day“, eine Veranstaltung für Studierende und Jungmedizinerinnen. Hier konnten die Studierenden in einem Informationsbereich direkt mit diversen Ausstellern, unter anderem auch Krankenhausträger als potentiell zukünftige Arbeitgeber, in Kontakt treten, Vorträge zu wichtigen medizinischen Themen besuchen und ihre manuellen Fertigkeiten beim Laparoskopieren, Bronchoskopieren sowie Nähen und Knüpfen unter Beweis stellen. Aufgrund des positiven Feedbacks und großen Andrangs, ist der nächste „Med Day“ gemeinsam mit dem Referat für Jungmediziner*innen unter der Leitung von Dr. Paul Watzl, bereits in Planung.

Weiters wurden diverse Anfragen bezüglich Bewerbungsprozesse, Rechtsgrundlagen, Berufseinstieg, Lehrpraxis-Akkreditierungen etc. bearbeitet. Die Ärztekammer für Wien wird mehr und mehr als Ansprechpartner hinsichtlich KPJ Fragestellungen geschätzt und kontaktiert.

Wir freuen uns, als KPJ Referat weiterhin die Interessen der Studierenden und der Ärztekammer zu fördern und zu unterstützen und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Christina Weidhofer